Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 131 (1980)

Heft: 3

Artikel: Eröffnungsansprache

Autor: Welter, R.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-766528

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eröffnungsansprache[1]

Von Nationalrat *R. Welter,* Zürich

Oxf.: 425.1

Sehr geehrte Damen und Herren,

«Der Wald in der Industriegesellschaft» lautet das Thema unserer Arbeitstagung. Ich meine, dass wir dieses oder ein ähnliches Thema wählen mussten, wenn wir heute nicht an den harten Tatsachen vorbeisehen wollten. Wir sind alle mehr oder weniger besorgt über die Entwicklung unserer Industriegesellschaft. Wenn wir das Wort «Seveso» hören oder an den Vorfall von Three Mile Island in Pennsylvania denken, dann beschleicht uns ein Angstgefühl, welches uns fast nicht mehr loslassen will. Ähnlich verhält es sich, wenn wir feststellen müssen, dass gewisse Emissionen aus Industriebetrieben in unserem Naturhaushalt Schaden anrichten, der nur mit grosser Mühe und allenfalls erst nach Jahren behoben werden kann. Das ist die eine Seite des Problems; auf der andern Seite sind wir daran interessiert, dass unsere Industrie erfolgreich arbeitet und die Vollbeschäftigung wenn immer möglich gewährleistet ist.

Diese Vorbemerkungen verraten Ihnen, weshalb wir Rheinfelden als Tagungsort gewählt haben und welche Gedanken uns bei der Auswahl der Referenten geleitet haben. Aus unseren eigenen Reihen sprechen die Herren Prof. Dr. *F. Fischer* vom Institut für Waldbau an der ETH und der Geschäftsführer unserer Arbeitsgemeinschaft, Herr Dr. *Ernst Krebs,* alt Oberforstmeister des Kantons Zürich, Winterthur.

Eingeladen haben wir aus unserem nördlichen Nachbarland Herrn Dr. *G. Petsch,* Forstdirektor aus dem Ruhrgebiet, und Herrn Dr. *K. F. Wentzel,* Oberforstmeister in Hessen. Herr Dr. G. Petsch hat schon einmal in unserer Arbeitsgemeinschaft referiert; einige unter uns hatten die Gelegenheit, ihn in seinem Wirkungskreis im Ruhrgebiet zu besuchen. Dabei haben wir feststellen können, dass im grössten Ballungsraum der Industrie in Europa gewaltige und erfolgreiche Anstrengungen unternommen werden, um die Schäden, verursacht durch die Industrie, in jahrelanger, mit fast unvorstell-

[1] Gehalten anlässlich der Tagung der Arbeitsgemeinschaft für den Wald vom 26./27. Juni 1979 in Rheinfelden.

barer Geduld geleisteter Wiederaufbauarbeit zu beheben und um zu erreichen, dass die Industriebetriebe durch den Einbau von wirkungsvollen, allerdings zum Teil sehr teuren Filteranlagen die Emissionen entscheidend einschränken.

Wir wollen aber auch zwei kompetenten Vertretern der Industrie Gelegenheit geben, uns ihre Gedanken zu dem im Raume stehenden Thema zur Kenntnis zu bringen. Im Namen der Arbeitsgemeinschaft für den Wald danke ich den Herren Dr. *G. Eigenmann* von der Firma Ciba-Geigy und Herrn Dr. *E. Moser* von der Aluminium-Hütte in Badisch-Rheinfelden dafür, dass sie sich bereit erklärt haben, an unserer Arbeitstagung mitzuwirken und von der Verursacherseite her Stellung zu beziehen.

Der zweite Tag ist der Waldbegehung reserviert. Die Leitung liegt in den Händen der Forstdienste des Kantons Aargau und der Stadt Rheinfelden. Ferner sei dankbar erwähnt, dass die Eidgenössische Anstalt für das forstliche Versuchswesen in Birmensdorf ihre Mitwirkung zugesagt hat.

Es bleibt noch zu erwähnen, dass die Arbeitsgemeinschaft für den Wald über keine eigenen Mittel verfügt. Die Mitglieder unseres Arbeitsausschusses sind ehrenamtlich tätig, und es blieb uns nichts anderes übrig, als bei den interessierten Behörden und mit unseren Bestrebungen sympathisierenden Firmen anzuklopfen. Wir sind froh, dass wir keine Schulden machen müssen und danken allen Spendern für die geleisteten Beiträge.

Schliesslich möchten wir der Arbeitstagung ein möglichst grosses Echo wünschen, und wir richten deshalb einen speziellen Appell, verbunden mit einem besonderen Dank, an die Mitarbeiter der Presse, denen wir Kurzfassungen der Referate und einige Bilder zur Verfügung stellen.

Meine Damen und Herren, ich erkläre die Arbeitstagung «Der Wald in der Industriegesellschaft» als eröffnet, heisse Sie herzlich willkommen und danke Ihnen für den zahlreichen Besuch.

Résumé

Discours d'ouverture

Le problème qui se pose aujourd'hui est que nous dépendons d'une industrie efficace, mais que les émanations toxiques croissantes causent des dégâts élevés au milieu naturel. Nous nous soucions tous de ce développement.

Traduction: *R. Beer*